

Er scheint Dienstag,  
Dienstag, Samstag  
und Sonntag  
mit der Beilage  
Der Sonntags-  
Blatt.  
Besetzpreis  
pro Quartal  
im Bezirk Nagold  
90 Pfg.  
außerhalb desselben  
1.10.



Einrückungspreis  
für Altensteig und  
nahe Umgebung  
bei einmaliger Ein-  
rückung 8 Pfg.  
bei mehrmaliger je 6 Pfg.  
außerdem je 8 Pfg.  
die spätere Seite  
aber deren Raum.  
Verwendbare  
Beiträge werden dank-  
bar angenommen.

Nr. 183.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei  
dem Kgl. Postämtern und Postboten.

Sonntag, 25. November

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1900.

Recht Mitteilung des Kommandos der Schiffsjungen-Abteilung  
Friedrichshort ist die Anmeldung von jungen Leuten zum Eintritt als  
Schiffsjunge in die Kaiserl. Marine erwünscht und werden hienüt junge  
Leute, welche in die Marine eintreten wollen, aufgefordert sich zum Ein-  
tritt in die Schiffsjungen-Abteilung bei dem K. Kommando derselben in  
Friedrichshort zu melden.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 22. Nov. (Fortsetzung.) Abg. Dziem-  
kowski-Pomian (Polen) schließt sich der kritischen Beurteilung  
der Chinavorgänge an und meint, daß für die Kultur, die  
man nach China tragen wolle, auch bei uns noch Platz sei.  
— Abg. Stöcker (Christl.-Soz.) giebt in spezieller Polemik  
gegen Nebel und die Sozialdemokratische längere Exkurs über  
die Entwicklung der chinesischen Wirren, worin er die  
deutsche Politik durchaus billigt, aber zugleich meint, daß  
die hier zu Tage getretenen Widerstände geeignet seien, die  
Welpolitiküberreizungen auf das richtige Maß zurückzu-  
führen. Er nimmt die Missionare gegen die erhobenen  
Vorwürfe in Schutz, deren Mißverhältnisse an der Erregung  
er befreit. — Vizepräsident v. Frege ruft den sozial-  
demokratischen Abg. Fischer-Berlin zur Ordnung, der  
während der Stöcker'schen Rede das Wort „Lüge“ zwischen-  
gesagt hat. — Freiherr von Hohenberg (Weise) er-  
kennt die Notwendigkeit des Vorgehens in China an, hat  
aber auch Verfassungsbedenken und wünscht, daß künftig der  
Anlaß zur Kritik an Kaiserreden fortfalle. — Abg. Singer  
(Sozialdem.) polemisiert gegen Stöcker, der die Wahrheit  
nicht leiden könne. (Vizepräsident Graf Vellekstein ruft den  
Redner wegen dieser Äußerung zur Ordnung.) Seine  
Partei genossen würden lieber unter den Heiden als in der  
Schicksal Stöcker's leben. Die Zurücksetzung des Reichs-  
tags erklärt sich daraus, daß der Reichstag sich so viel habe  
gefallen lassen. Die Indemnität mache das Versäumte nicht  
wieder gut. — Bisher hätte man den Reichstag befragen  
sollen. Seine Partei mache die Nachpolitik nicht mit.  
Der vom Reichskanzler zitierte Ausspruch, daß der König  
der erste Diener des Staates sei, gelte nicht mehr. Das  
„sic volo sic jubeo“ sei die Maxime. Die Hunnenrede des  
Kaisers sei gar nicht mißzuverstehen gewesen und auch von  
allen ganz richtig verstanden worden, auch die Hunnen-  
briefe der Soldaten bewiesen, daß die Rede nur all zu gut  
verstanden und befolgt worden sei. Die Briefe selbst werde  
man wohlwollend dem Kriegeminister nicht vorlegen, um  
die Absender, denen man dankbar sein müsse, nicht  
Unannehmlichkeiten auszugehen. Durch die jetzt angeordnete  
Beschränkung der Postsendungen auf Feldpostkarten soll  
offenbar verhindert werden, daß die Wahrheit auch weiterhin  
betont wird. Gegenüber Bismarck, der einzelne ab-  
weichende Äußerungen von Sozialdemokraten gegen den  
sozialistischen Fraktionsredner angeführt hatte, bemerkt Singer,  
daß für alle Parteigenossen die Beschlüsse des Reichstages  
und die Stellungnahme der Fraktion maßgebend seien.  
Außerdem sei es auch Bernstein nicht eingefallen die China-  
politik der Regierung zu billigen. Alle Parteigenossen seien  
einig in der Verwerfung dieser Randtrittspolitik. (Wegen  
des lezten Ausdruckes erhält Singer den zweiten Ordnungs-  
ruf.) Von dem Segen der überseeischen Welpolitik hätten  
die Arbeiter nichts bemerkt, sondern nur von verkürzten  
Arbeitslöhnen und Ueberständen. Nur die Unternehmer  
hätten den Millionengewinn. Seine Partei werde die völk-  
schädliche Politik des Bandalismus und Chauvinismus be-  
kämpfen. — Abg. Wagem (Chr.) beklagt die Nichtbrachtung  
des Reichstags durch die Regierung und legt gegenüber  
der etwas leichten Auffassung des bayerischen Bevollmächtigten  
großen grundsätzlichen Wert auf die Indemnitätsforderung.  
Redner rühmt die gute Wirksamkeit der Missionen —  
speziell der katholischen — in China, und nimmt namentlich  
den Bischof Anger gegen den Vorwurf eines provozierenden  
Verhaltens in Schutz. Der Missionar dürfe nicht Agent  
einer politischen Macht sein, habe aber wohl Anspruch auf  
den Schutz der Mächte genau so gut wie der Kaufmann  
und seine Thätigkeit werde sich schließlich auch fruchtbringend  
erweisen. Er warne vor Chauvinismus. Man müsse  
näheren Ernst bewahren. — Febr. v. Wangenheim  
(Bund d. Landw.) schiebt die Schuld für die Zurücksetzung  
des Reichstages und für die Schädigung des monarchischen  
Gesäfts durch die Kritik an den Kaiserreden dem Fürsten Hohen-  
lohe zu. Einer Welpolitikpolitik sei die Mehrheit abgeneigt.  
Der Schwerpunkt liege im deutschen Boden und deshalb  
sei die Begrenzung der vom Reichskanzler proklamierten  
Politik erfreulich. Hierauf wird die weitere Beratung auf  
morgen 1 Uhr vertagt. Außerdem Interpellation wegen  
der 12,000 Mark-Affäre.

### Landesnachrichten.

\* Reutlingen, 22. Nov. Die hiesige Handwerks-  
kammer wird am nächsten Dienstag, den 27. d. M., vorm.  
11 Uhr, im Rathausjaale hier erstmals zusammentreten. In  
ihrer ersten Sitzung wird sich die Kammer u. a. zu befassen

haben mit der Wahl des Kammervorstands, d. h. des Vor-  
sitzenden und der 5 Vorstandsmitglieder, mit der Ergänzung  
durch Zuwahl von 4 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern, so-  
wie mit der Frage der Wahl eines Kammersekretärs.

\* (Schwurgericht.) Die Schwurgerichtssitzungen des  
4. Quartals beginnen in Tübingen am 10. Dez. Zum  
Vorständigen wurde wieder Landgerichtsrat Dr. Kopff ernannt.

\* Stuttgart, 22. Nov. Wie aus Apothekerkreisen  
verlautet, sollen in der letzten Zeit gegen einige Apotheker  
Strohverfügungen ergangen sein wegen öffentlicher Anklüg-  
lung von Heilmitteln gegen gewisse Krankheiten. (Einlage-  
schriften gegen Fußschwanz und Hüneraugenplatten) und da-  
durch begangenen Verstoßes gegen § 21 der Apothekerordnung.  
In den betriebligen Kreisen erblickt man darin eine ungerecht-  
fertigte Beschränkung der Ausübung des Apothekergewerbes  
und man wünscht daher allenthalben eine gerichtliche Aus-  
spruch der Angelegenheit.

\* (Verschiedenes.) Domänenpächter Chr. Reiningert  
vom Kirchhof (Brackenheim) Vater von 6 Kindern, ist  
am Mittwoch nacht auf dem Heimweg mit seinem Fuhr-  
werk auf noch unbekannter Weise verunglückt; er wurde tot  
auf der Straße aufgefunden. — Die Ehefrau des Gemein-  
devertr. Gump von Beutelsbach wird seit einigen Tagen  
vermißt. — In Brödingen erhängte sich der in den  
30er Jahren stehende frühere Wirt und Bierbrauer Beck.  
— In Stuttgart hat sich ein 16 Jahre alter Schüler  
in der Wohnung seiner Eltern in selbstmörderischer Absicht  
zwei Schüsse in die linke Schläfe beigebracht. Schwer  
verletzt wurde derselbe ins Krankenhaus getragen.

### Landtags-Wahlnachrichten.

\* Aus dem Bezirk Freudenstadt. Der Kandidat  
der Volkspartei, Goller, spricht Sonntag, 25. Nov., nachm.  
2 Uhr in Pfalzgrafenweiler (Stern), 5 Uhr in Herzogswiler  
(Hirsch); Montag, 26. Nov., vorm. 11 Uhr in Dietschwiler  
(Linde) und anderen Orten.

\* Nicht Georgii, sondern Handelschuldirektor Spöhrer  
soll in Calw als Kandidat der Volkspartei auftreten.

\* Parisrub., 23. Nov. Der „Bairischen Presse“  
zufolge wurde gestern Abend der Bremser Leonhard Koch  
vom Zuge überfahren und ihm der Kopf vom Rumpfe ge-  
trennt. Der Beamte war 36 Jahre im Dienst.

\* Berlin, 23. Nov. (Prozess Sternberg.) Nachdem  
durch die gestern veranlaßten polizeilichen Vernehmungen  
der bereits gegen den Kriminalaufmann Tiel erhobene  
Verdacht der Begünstigung und des Amtswißbrauchs eine  
wesentliche Unterstützung gefunden hat, ist der Beamte un-  
verzüglich verhaftet und der Staatsanwaltschaft vorgeführt  
worden.

\* Weiffenfeld. Weil das Händchen seines Lehr-  
herrn ihm ein Stückchen Fleisch weggeschlappt hatte, quälte  
der 15jährige Lehrling eines hiesigen Instituts das Tier in  
der rohesten Weise; er jändete sein Fell an und warf den  
Hund schließlich aus dem Fenster der dritten Etage in den  
Hof, wo er am andern Morgen verendet aufgefunden wurde.  
Der rohe Bursche wurde verhaftet.

### Ausländisches.

\* Die Deutschen in der Schweiz haben sich mit Erfolg  
gegen die Verweisung deutscher Ortsnamen geführt. Sie  
sahnten an den Bundesrat ein entsprechendes Gesuch. Daraus  
wurde vom Leiter des schweizerischen Post- und Bahnwesens  
u. a. die Unterdrückung des Poststempels Bionno statt Biel  
angeordnet, Biel heißt wieder Biel in allen öffentlichen  
Akten. In dem Invasionsfeld sind zwei Drittel der Ein-  
wohner deutsche Schweizer, nur ein Drittel besteht aus  
Schweizern französischer Zunge. Auf dem Poststempel wurde  
als Zugeständnis an die Welchen der Name Bionno in  
Klammern beigelegt. Aus dem Dorf Simpeln an der  
Simplonstrasse hatte der Kreispostdirektor in Veunonne Simp-  
len gemacht. Dem Dorf wurde der altberühmte Name  
Simpeln wiedergegeben. Wenn man aus dem Kanton Bern  
kommend, den Gemmapaß überschreitet, gelangt man zu dem  
altberühmten Bad Leul (Kanton Valais), in dessen Nähe  
sich der Fleden Leul befindet. Dieser Name war durch  
Londche — andere schreiben Lööcho — französisiert worden.  
Jetzt hat es die Bezeichnung Leul wieder bekommen.

\* Marjeille, 23. Nov. Nach dem Empfang des  
Telegrammes, welches Präsident Krüger nach seiner Ankunft  
in Frankreich dem Präsidenten Loubet gesandt hat, ersuchte  
dieser den Präfekten Grimanelli, Krüger seinen Dank zu  
übermitteln und ihn gleichzeitig persönlich und im Namen  
des Präsidenten der Republik willkommen zu heißen. Da  
Krüger sich zu abgespannt fühlte, um den Präfekten empfangen  
zu können, hat Dr. Leyds dem Präsidenten Krüger diese  
Mitteilung gemacht.

\* London, 21. Nov. Ein Telegramm Roberts aus  
Johannesburg vom 20. besagt: Der Kommandant von  
Tabanca berichtet, ein Burenkommando, anscheinend 800  
Mann stark, rückte am 19. von Dewetsdorp auf Wepener  
vor, kehrte aber abends zurück. Die Buren erschossen neun  
Farbige, weil sie dieselben im Verdacht hatten, den Eng-  
ländern Nachrichten übermitteln zu haben.

\* Nyttleton berichtet, daß eine Aufstellung südwestlich  
von Balmoral am 19. von den Buren überrocht wurde.  
Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden 6 Mann  
getötet 5 verwundet, 1 Offizier und 30 Mann gefangen.  
Die Position wurde später von den Engländern wieder er-  
obert, wobei 4 Buren gefangen und außerdem 5 schwer-  
verwundete Buren vorgefunden wurden.

\* New-York, 23. Nov. Ein aus Colon in Ring-  
town auf Jamaica eingetroffener Dampfer bringt die Meldung,  
daß am Montag und Dienstag bei Cabela in Columbia  
heftige Kämpfe zwischen den Aufständischen und den Re-  
gierungsstruppen stattgefunden haben. Die Regierungstruppen  
hätten schwere Verluste gehabt. Eine andere Truppe der  
Aufständischen soll mit den Regierungstruppen in der Nähe  
von Panama in einen Kampf verwickelt sein. In Colon  
und Panama sei das Geschäftsleben gänzlich unterbunden.  
In beiden Städten herrsche Panik.

\* Chicago. Eine richtige Schreckensherrschaft besteht  
zur Zeit in der Stadt infolge zahlloser Einbrüche und Straßen-  
räubereien. Die Stadt wimmelt von Dieben und „Bugs“  
(Rauchgasbomben), deren Vorgehen von Tag zu Tag lächer-  
lich und verzweifelter wird. Eine Regentunde brach kürzlich  
nachts in das am Seeufer gelegene Haus des Millionärs  
Orvin Potters und verschaffte sich den Eintritt zu Mrs.  
Potters Schlafzimmer. Die Dame erwachte, als ein Ein-  
brecher einen mit Chloroform getränkten Schwamm ihrem  
Gesicht näherte. Sie schrie laut auf, aber der Angreifer  
schlug mit einem schweren Totschlösser auf ihren Kopf, so  
daß sie das Bewußtsein verlor. Durch das Schreien war  
die Dienerschaft geweckt worden und stürzte ins Zimmer.  
Die Einbrecher sprangen aus dem Fenster und entflohen.  
Man bezweifelt, daß Mrs. Potter wieder gesund werden  
wird. Schon im vergangenen April fand ein Einbruch im  
Potter'schen Hause statt, wobei Juwelen im Werte von  
5000 Dollar gestohlen wurden.

\* Exeter, 22. Nov. General Buller, dem heute ein  
Ehrenbogen überreicht wurde, erbob in einer Ansprache Ein-  
spruch gegen den im Auslande den englischen Soldaten  
gemachten Vorwurf eines gewaltthätigen Vorgehens. Daran  
sei kein wahres Wort; vielmehr sei die englische Armee  
von den Gefühlen ungewöhnlicher Großmut gegen den  
Feind befreit.

### Zu den Wirren in China.

\* Berlin, 13. Nov. Dem „Lokalanz.“ wird aus  
Peking gemeldet: Graf Waldersee erwiderte am Dienstag  
Hsün-Hsiang's und Tsching's Besuche. Beide chinesischen  
Staatsmänner drückten ihre Hoffnung auf baldigen Friedens-  
schluß aus.

\* Berlin, 23. Nov. Wolff's Bureau meldet: General-  
feldmarschall Graf Waldersee berichtet aus Peking: das  
Detachement Müllensfeld vertrieb am 20. d. M. stärkere  
Boxer verloren 50 Tote und 8 Gesahzte. Die Eskadron  
der Kolonne York, unter Rittmeister Busche, griff die Nach-  
hut der von Hsün-Hwa auf Hwain zurückgehenden Truppen  
an und erbeutete 8 Gepädwagen mit Geld, Munition und  
Ausrüstungsgegenständen. Die Chinesen hatten 30 Tote.

\* Nach einer Londoner Meldung erklärte Graf Waldersee  
offiziell, daß er den Frieden in Tschili wieder hergestellt  
und dem Bländern Einhalt gethan habe.

\* Auf wiederholtes, sehr dringendes Ersuchen des Ge-  
sandten Conger beabsichtigt die amerikanische Regierung be-  
hufs rascherer Herbeiführung des Friedens den Mächten  
vorzuschlagen, die Forderung der Hinrichtung hoher Beamter  
fallen zu lassen. (Und erst vor wenigen Tagen hieß es, die  
vom Kaiser von China für die Würdenträger in Aussicht ge-  
stellten Strafen seien den Amerikanern nicht hoch genug!)

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Handarbeiten? Landeshuter Leinen-  
und Gebild-Weberei  
F. V. Grünfeld  
BERLIN W., Leipzigerstr. 23.



Revier Altensteig.  
**Holz=Verkäufe.**  
 1) Am Mittwoch den 28. Nov. vorm. 1/9 Uhr im Köhler in Spielberg aus Schornhardt Abt. Neesenberg und Kirnenwiesen:  
 Am.: 1 Spätler, 5 Scheiter, 8 Prügel, 30 Anbruch und 27 Lose Reis.  
 2) Vorm. 10 Uhr im Lamm in Egenhausen aus Hohenwald Abt. Hirschgraben Am.: 2 Prügel, 6 Anbruch, 8 Lose Reis.

3) Mittags 12 Uhr im Waldhorn in Eghausen aus Konnenwald Abt. Birckhalbe 5 Km. Prügel und 11 Km. Anbruch und 21 Lose Reis.  
 4) Nachm. 2 Uhr in der Linde in Schönbrunn aus Dohler Abt. 2, 4, 5 und 9: Am.: 19 Scheiter, 49 Prügel, 11 Anbruch und 23 Los unauferbereitetes Nadelreis.

5) Nachm. 1/2 5 Uhr im Hirsch in Warth aus Neudonn Abt. Mittlere Eich und Dreitanen:  
 Am.: 44 Prügel, 4 Anbruch und 18 Los unauferbereitetes Nadelreis.

Altensteig.  
**Damenhüte**  
**Jaquets**  
**Kragen**  
 neuester Façon  
 empfiehlt äußerst billig  
**Christiane Adrion.**

Altensteig.  
**Emaillierte**

  
**Milchfatten**  
 empfiehlt **Paul Beck.**

Altensteig.  
 Eine Auswahl  
**Bruchband**  
 einfach und doppelt  
 hat stets vorräthig  
**G. Schmid**  
 Seiler's Witwr.

Altensteig.  
**Wollene**  
**Strickgarne**  
 in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**C. Fried.**

Altensteig.  
 Aus Auftrag habe ich einige erst kurze Zeit im Gebrauche gewesene  
**Zuglampen**  
 zu verkaufen. **Paul Beck.**

**Keinen Bruch mehr!**  
**2000 Mk. Belohnung**  
 demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franco durch das pharmaceutische Bureau, Falkenburg (S) Holland Nr. 189.

Altensteig Stadt.  
**Geschäftshaus-Verkauf.**  
 Die Erben der verst. **Alexander Locher, Kaufmanns Witwe** hier bringen am  
**Samstag den 1. Dezbr. ds. Js.**  
 nachmittags 4 Uhr  
 auf dem hiesigen Rathaus zum dritten- und letztenmal zum Verkauf:  
 Geb. Nr. 62 1 a 67 qm ein Hoch. Wohnhaus  
 55 Hofraum  
 Parz. Nr. 9 30 " Gemüsegarten beim Haus am Markt-  
 plog in der oberen Stadt  
 " 1062 4 " 04 " Gemüsegarten mit Gartenhaus  
 " 1061 13 " 92 " Gras- und Baumgarten in der Halbe.  
 Auf dem Wohnhaus wird seit vielen Jahren ein kaufmännisches Geschäft (Spezerei) betrieben. Das Warenlager und die Ladeneinrichtung können mit erworben werden.  
 Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitl. Vermögenszeugnis versehen — sind eingeladen.  
 Den 23. November 1900. **Ratschreiberei:**  
 Städtisch. Beisitzer.

Altensteig.  
**Waldsägen, Mühlsägen**  
**Kreissägen**  
**Ia. Gußstahl. Qualität unter Garantie**  
**Sägensetzer**  
 sowie alle Sorten  
**Feilen**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Paul Beck.**

Altensteig.  
**Friedr. Adrion**  
 empfiehlt frisch eingetroffene  
 große Auswahl in:  
**Resten**  
 für Kleider, Hemden und Schürzen;  
 Hauben, Chales, fertige  
 Schürzen, seidene Halstücher  
 Taschentücher, Corsets  
 Kragen & Cravatten.

Mechan. Weberei für Hauskleiden.  
 Die bestbekannte Flach-, Hanf- & Bergspinnerei,  
 Weberei, Zwirnererei, Bleicherei  
**B ä u m e n h e i m**  
 Post- und Bahnhofstr. Papren  
 liefert Lohngarn in bisheriger bester Qualität zu einem  
 Spinnlohne von nur  
**10 Pfennigen per bayr. Schneller zu 1000 Meter.**  
 Sendungen franco gegen franco.  
 Bedingung der Bereinigung der Lohngarnspinnereien.  
 Spinnmaterial als: Flach-, Hanf-, Berg zum Lohngarn-  
 spinnen, Weben, Bleichen übernimmt:  
 Herr Gottfr. Schilling in Pfalzgrafenweiler  
 Th. Hall in Eghausen  
 Ad. Franer in Wildberg  
 Otto Max in Sulz a. N.  
 Th. Schumacher in Hailerbach  
 Jac. Fleisler in Oberjettingen  
 und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.  
 Zwische, Gebilde, farbige Röllsche.

**Wunderbare Heilkräft**  
 besitzt die Elektrizität. Bei Leiden aller Art und Schwächzuständen schreibe man an die Firma P. Freygang Nachf. in Dresden-Klitz. welche das 49seitige Buch über die elektrische Selbstbehandlung mit der preisgekrönten, herrlich bemalten elektrischen Induktionsmaschine (Preis 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mk.) sofort unpost und franco versendet. Preisliste glänzend illustriert.

Altensteig.  
 Auf bevorstehende Weihnachten  
 empfehle ich  
 mein großes Lager in:  
**Kinderspielwaren**  
 mit vielen Neuheiten  
**Christbaumschmuck**  
**Haushaltungsgegen-**  
**stände**  
**Glas und Porzellan**  
**Schmucksachen.**  
 Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich sämtliche  
**Spezereiwaren**  
 beigelegt habe und zu den billigsten Preisen abgebe.  
**Friedr. Adrion.**

**Kaffee! Kaffee!**  
**Trockdem**  
 Kaffee in letzter Zeit bedeutend im Preise gestiegen ist, bin ich dennoch in der Lage, denselben vorläufig  
 ohne jeden Preisaufschlag  
 zu den bisherigen Preisen  
 gebrannt 95, 100, 110, 120, 140, 160, 180 Pfg.  
 roh 75, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160 Pfg.  
 in bekannter Güte weiter verkaufen zu können.  
**Chr. Burghard jr., Altensteig.**

Altensteig.  
**Anzeige und Empfehlung.**  
 Zeige hiermit ergebenst an, daß ich die schon seit vielen Jahren in meinem Hause befindliche  
**Seifen- und**  
**Spezereiwarenhandlung**  
 auf eigene Rechnung übernommen habe und weiterführe.  
 Indem ich meine Artikel geneigter Abnahme bestens empfehle sichere billige und reelle Bedienung zu.  
 Hochachtungsvoll  
**Heinrich Scholder.**

Altensteig.  
**Knochenmehl**  
**Thomasmehl**  
 und Kainit sowie  
**Fleischfutttermehl u.**  
**phosphorsauren Kalk**  
 empfiehlt  
**G. Schneider**  
 Baumaterialien-Geschäft.  
 Bestellungen auf einen in nächster Zeit eintreffenden Wagon  
**Blut-Melasse-**  
**Futter**  
 anerkannt bestes Kraftfutt-  
 mittel nimmt entgegen **der Obige.**

**Gänsefedern,**  
 Streng reelle u. billige Bezugsartikel  
 zu mehr als 150 000 Federn im Gebirge!  
 Gänsefedern, Schwaneufedern, Schwane-  
 dauern u. alle anderen Sorten bester u. Zu-  
 nen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert!  
 Gute, weiche, Gänsefedern 5. Stück für 0,60; 0,80;  
 1,00; 1,20. Weiche Gänsefedern 1,00; 1,20. We-  
 che Gänsefedern 1,20; 1,40. Silberweiße  
 Gänsefedern u. Schwaneufedern 3. u. 4. Stück für 1,50;  
 2,00; 2,50. Silberweiße Gänse-  
 federn 2,50; 3,00. Jedes besser. Lu-  
 sumt postfrei gegen Nachnahme! Nichtgefordertes  
 bezahlwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
 in Herford Nr. 20 in Westfalen.  
 Proben u. ausführl. Preislisten, auch über  
 Bettstoffe, umsonst u. postfrei! Angabe der  
 Preislisten für Heber-Graben ersucht!

**Verloren**  
 ging von Pfalzgrafenweiler nach  
 Spielberg eine  
**goldene Brosche.**  
 Der redliche Finder wird ge-  
 belohnt, dieselbe bei der Exp. ds. Bls.  
 abzugeben.  
 Unterzeichnetem empfiehlt seinen vor  
 20 Jahren eingeführten und nur von  
 ihm allein „echt“ hergestellten  
**Olga-Zwieback**  
 mit und ohne Zucker. Vielfach ärzt-  
 lich verordnet für Kranke, Wö-  
 cherinnen und Kinder. Feinste,  
 kräftigste Beilage zu Wein, Thee u.  
 Kaffee. Mein „Olga-Zwieback“  
 ist das Beste für Magenleidende.  
**S. Mangold, Stuttgart.** Hier  
 nur allein echt und frisch zu haben  
 bei Hrn. Chr. Burghard jr.  
 In hübscher Verpackung, passendst  
 Geschenk.

**Gestorbene:**  
 Altensteig 23. Nov: Luise Rau, Tochter  
 des Tagelöhners Joh. Eg. Rau hier, im  
 Alter von 9 Tagen.  
 Ragold: Christiane Gottlieb's Kampf, geb.  
 Reus, 38 Jahre.  
 Wildberg: Emil Reuner, Sägewerkbesitzer,  
 45 Jahre.  
 Stuttgart: Julius Holader, Zimmerwe-  
 rmeister, 68 Jahre.